

Stadtgebiet;**hier: Situation der Schulweghelfer****- Antrag der Frauen Stadträtinnen Sigrid Hagl und Regine Keyßner sowie des Herrn Stadtrates Prof. Dr. Frank Palme vom 04.02.2020, Nr. 1066**

Gremium:	Verkehrssenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	7	Zuständigkeit:	Referat 3
Sitzungsdatum:	11.03.2020	Stadt Landshut, den	26.02.2020
Sitzungsnummer:	30	Ersteller:	Frau Kalbe

Vormerkung:**Stellungnahme Straßenverkehrsamt:**

1. Im Stadtgebiet Landshut sind derzeit noch 9 Standorte eingerichtet:

- Watzmannstraße/Ecke Lortzingweg sowie Klötzlmüllerstraße (zwischen Watzmann- und Jennerstraße) für die GS Carl-Orff
- Eichenstraße/Flurstraße für die GS Wolfgang
- Kalcherstraße/Adelmannstraße für die GS Landshut-Berg
- Hagengasse/Bachstraße sowie Pettenkofer-/Rödl-/Goldinger Straße für die GS Karl-Heiß
- Karlstraße/Hammerstraße für die GS Nikola
- Schützenstraße/Marschallstraße sowie Breslauer Straße/Karlsbader Straße für die GS Peter und Paul

2. An folgenden Standorten fehlen derzeit Schulweghelfer:

- Pettenkofer-/Rödl-/Goldinger Straße (= 1 Standort) für die GS Karl-Heiß
wird ab März mit ehrenamtlichen Schulweghelfern besetzt
- Karlstraße/Ecke Hammerstraße für die GS Nikola
wobei hier die Schulweghelferin nur mittags stand, da morgens die Schülerlotsen der Hauptschule den Übergang sicherten. Mittlerweile wird der Übergang auch durch Schülerlotsen gesichert.
- Der Standort Neue Bergstraße/Ecke Wernstorfer Straße für die GS Landshut-Berg stand auch unter dem Gesichtspunkt der geringen Querungen von Schülern/Schülerinnen (2-4 Schüler/innen) bereits des Öfteren zur Diskussion und wurde aus diesem Grund und wegen fristloser Kündigung des Schulweghelfers zum Jahresende 2019 aufgelassen. Im Schulwegplan wurde eine Empfehlung über den Veichtederpointweg (Unterführung) ausgesprochen.

3. Abgesehen von dem Schülerlotsendienst für die Grundschule Nikola (durch Schüler der Hauptschule Nikola) sind ehrenamtliche Schulweghelfer/innen bisher nur für die Grundschule Konradin-Auloh tätig und neu ab voraussichtlich März 2020 für die Grundschule Karl-Heiß.

Der Schulwegübergang für die Grundschule Konradin-Auloh in der Neißestraße wird seit über 10 Jahren von Eltern ehrenamtlich gesichert; im Einsatz sind derzeit insgesamt 9 Elternteile.

Für die Grundschule Karl-Heiß wird der Übergang in der Pettenkofer-/Rödlstraße/Goldinger Straße, ab voraussichtlich Anfang März durch Eltern (insgesamt 8) übernommen. Dieser Übergang war seit Herbst 2019 wegen Ausscheidens bzw. Wechsels der bisherigen Schulweghelferin an einen anderen Standort nicht mehr besetzt.

Die übrigen Standorte im Stadtgebiet und dies ist der überwiegende Teil werden durch Schulweghelfer, die bei der Stadt angestellt sind (über TVöD), abgesichert.

Die Stadt Landshut versucht durch regelmäßige Stellenausschreibungen geeignetes Personal zu finden. Leider ist die Resonanz aber sehr überschaubar und tendiert schon fast gegen Null.

Vorbildlich ist die Situation in Auloh, wo bereits seit vielen Jahren die Schulwegsicherung über die Schulfamilie erfolgt. Die Stadt Landshut hofft, dass dieses positive Beispiel sich auch an anderen Schulen – wie aktuell an der Grundschule Karl-Heiß – etabliert.

4. Die angestellten Schulweghelfer werden nach dem TVöD entlohnt. Aufwandsentschädigungen stellen sich insoweit nicht. Die ehrenamtlichen Schulweghelfer werden von der Polizei eingewiesen bzw. ausgebildet. Sie erhalten eine Warnweste und Haltekelle.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.

Anlagen:

- 1